

# Chronik der Fotogilde

## Von den Anfängen bis 1996

Im Jahr 1950, das genaue Datum ist nicht bekannt, trafen sich auf Initiative von Erich Raillon, fotobegeisterte Mitarbeiter der REME ( Royal Electrical and Mechanical Engineers ) des Fahrzeug-Reparaturbetriebes der britischen Rheinarmee, zur Gründung der Fotogilde Wengern. Die ersten Zusammenkünfte fanden im Wengerner Hof bei Heiermann statt.

Als nächstes Versammlungslokal wurde die Bahnhofsgaststätte im Bahnhof Wengern Ost gewählt, da ein Teil der Mitglieder außerhalb von Wengern wohnte. Der damalige Wirt war Ernst Temme. Mit Fertigstellung der Häuser der REME - Siedlung in Oberwengern und in der Eickenstraße, zogen dann die meisten Fotofreunde der ersten Stunde in das heutige Stadtgebiet von Wetter.

Ab dem 1.7.1951 trat man als Verein, dem Verband Deutscher Amateurfotografen Vereine ( VDAV ) bei, heute Deutscher Verein für Fotografie ( DVF ).

Im Jahr 1953 wurde dann auch nach guter alter deutscher Sitte ein ordentlicher Vorstand gewählt. Zum 1. Vorsitzenden wählte man Heinz Schmidt, der dieses Amt bis 1976 inne hatte, bevor er aus gesundheitlichen Gründen zurücktrat. Ab 1977 bis heute ist Klaus Wojtas 1. Vorsitzender. In den 45 Jahren ihres Bestehens hat die Fotogilde nur 2 Vorsitzende gehabt.

Nach Beteiligung an Ausstellungen des VDAV, veranstaltete die Fotogilde vom 30.10.- 4.11.1955 im REME - Casino an der Friedrichstraße, (Heute steht dort eine DEMAG - Halle neben dem kleinen Parkplatz), unter der Schirmherrschaft des damaligen Kommandeurs, Lt.Col. G.W.H. Fellows M.B.E., die erste eigene Fotoausstellung.

Nachdem es möglich war ins benachbarte Ausland zu reisen entstand ein lebhafter fotografischer Austausch mit den holländischen Fotofreunden vom Fotokring Velsen, mit gegenseitigen Besuchen und Ausstellungen.

Auf einer dieser Fahrten traf man in Zandvoort den Präsidenten der FIAP (Federation Internationale Artistique Photographie) dem europäischen Dachverband der Fotografen, Herrn Dr. van de Weyer, der mit der belgischen Fußballnationalmannschaft, deren ärztlicher Betreuer er war, in Holland zu einem Länderspiel weilte. Dr. van de Weyer äußerte sich lobend über die Freundschaft mit den holländischen Fotofreunden.

Vom 15.-17. März 1958 wurde mit dem Fotokring Velsen ( Ijmuiden ) Holland in der Turnhalle ( Heute Elbschehalle ) eine Aussausstellung, unter der Schirmherrschaft des damaligen Bürgermeisters von Wengern, Ernst Steinfort, durchgeführt. Auf dieser Ausstellung wurde Erich Raillon für seine langjährigen Verdienste, auch schon vor dem Krieg, um die Amateurfotografie mit der Goldenen Ehrennadel des VDAV ausgezeichnet und Heinz Schmidt zum Ehrenmitglied im Fotokring Velsen ernannt. Erich Raillon war seit der Gründung der Fotogilde deren Technischer Leiter. Heinz Schmidt, als damaliger 1. Vorsitzender war in den Jahren von 1957 - 1959 auch 2. Vorsitzender des damaligen Bezirks Südwestfalen und in den Jahren 1975 bis 1977 auch 2. Landesverbandsvorsitzender Westfalen.

Im Jahre 1958 gab es durch Abspaltung von der Fotogilde in Wengern einen zweiten Fotoclub und zwar die "Arbeitsgemeinschaft der Amateurlichtbildner Wengern (Ruhr)". Der Vorsitzende dieses Vereins war Herr Bänisch aus Witten. Später schloss sich dieser Verein dem Postsportverein Witten an. Von da an verliert sich die Spur der Fotofreunde.

Beim 100 jährigen Jubiläum des Männergesangvereins 1864 Wengern, beteiligte sich die Fotogilde mit einem Festwagen am großen Umzug durch Wengern. Der LKW wurde von der Firma Gerhard Volmerhaus gestellt und auf dem Wagen agierten Walter Röse als Fotograf, sowie Ruthi Knipscheer als Grande Dame und Linde Kischel als Offizier zum Foto in Kostümen der Jahrhundertwende. Das Motto des MGW im Jubiläumsjahr 1964 war 'Das singende und klingende Jahr'. Das ganze Jubiläumsjahr wurde von uns im DIA festgehalten. Daraus entstand der 1. große Diavortrag mit vertontem Text. In Tage- und Nächtelanger Arbeit entstand dieser Diavortrag im Hinterzimmer des heutigen Hotel Elbschetal. Die Wirtin Ursula Bötzel erbat sich manchmal der Akteure und stellte ihnen kostenlos Schnittchen hin. Als der Diavortrag fertig war, konnten alle Beteiligten 'Freude schöner Götterfunken' vor und rückwärts singen. Dieser Diavortrag ging in den Besitz des MGW 1864 über und kann heute noch projiziert werden.

Am 12. Juni 1965 wurde unter Beisein des Gauvorsitzenden und des Bezirksleiters die 1. Bezirksausstellung des VDAV in ganz Deutschland unter der Schirmherrschaft von Landrat Kurt Fedde eröffnet. Da zu diesem Zeitpunkt in der Turnhalle Freitags noch regelmäßig Filmvorführungen stattfanden, konnte man mit dem Aufbau der Ausstellung erst nach 22.30 Uhr beginnen. Die Turngeräte und Hallenseiten wurden mit Sackleinen verdeckt. Lichtleisten mussten zur besseren Beleuchtung in der Halle installiert werden. Da man mit so einer Veranstaltung noch keine Erfahrung hatte, wurden alle 500 eingereichten Fotos gezeigt. Außerdem hatte die Fotogilde auf der Bühne noch eine Sonderschau einer Fotoexkursion nach Berlin aufgebaut. Ein Diavortrag von fast einer Stunde Länge wurde auch noch gezeigt. Die Eröffnungsveranstaltung ab 16.30 Uhr dauerte mehrere Stunden, mit Reden des Schirmherren Liedvorträgen des Männergesangvereins, Grußbotschaften, usw. ist dem Chronisten noch in grausamer Erinnerung. Anschließend um 20<sup>00</sup> Uhr fand im Wengerner Hof ein großer Fotoball statt. Mit mehreren Künstlern und Kapelle. Am Montag wurde der Diavortrag über Berlin den Kindern der Volksschule Wengern gezeigt.

Seit Beginn der Fotogilde wurde auch die Dunkelkammerarbeit in einer vereinseigenen Dunkelkammer durchgeführt. Die 1. Dunkelkammer befand sich im Ledigenheim der REME in Wetter in der Schöntaler Str. Das gemauerte Wässerungsbecken war so groß ausgelegt, dass Rudi Deroche, der dort wohnte und die Aufsicht über die Duka hatte, Samstags !! darin baden konnte. Zu Beginn wurde natürlich nur in Schwarz/Weiß gearbeitet. Aber erste Versuche in Farbe wurden dort auch gemacht. Als erster Fotoclub im VDAV wurden von uns in SW Großbild-Dias im Format 50x60 cm angefertigt und in Leuchtkästen ausgestellt.

Im Herbst 1968 unternahm die Fotogilde eine Exkursion nach London die in einer Ausstellung 1969 ihren Niederschlag fand. 1970 wurde ein interner Vereinswettbewerb, um die Aktivität zu fördern, ausgeschrieben. Mit Themenstellung und Bildkritik wurde dann eine Juriehung nach Punkten durchgeführt und der Sieger erhielt eine Plakette.

Vom 4.- 6. 11 1970 fand dann eine Fotoausstellung unter dem Motto ' 20 Jahre Fotogilde Wengern ' statt. Auf dieser Ausstellung wurde die Bundesdiaschau 1970 des VDAV hier in Wengern vorgeführt. Dann folgte 1975 die nächste Vereinsausstellung unter dem Motto ' 25 Jahre Fotogilde Wengern '. Am 4.11.1978 wurde eine Gemeinschaftsausstellung mit der Fotogruppe der IGM-Hattingen und den Fotofreunden Marl-Hamm eröffnet. Diese Ausstellung wurde dann in Marl vom 6.-12.12.1978, und in Hattingen vom 9.-19.1.1979 gezeigt.

Am 12. April 1978 war es dann endlich soweit: Die Vereinsräume in der Dorfschule in Wengern konnten endlich bezogen werden. Damit wurde ein Versprechen von Bürgermeister Ernst Steinfurt und vom Kulturausschuss eingelöst, der Fotogilde geeignete Räume zur Verfügung zu stellen, um die jahrelange Arbeit der Fotogilde im künstlerischem und kulturellem sowie heimatpflegerischem Bereich zu honorieren. Der größte Teil der Inneneinrichtung wurde von uns selbst erstellt. Zugute kam uns aber auch, dass wir das ehemalige Lehrerzimmer mit den Einbauschränken, die für unsere Zwecke ideal sind, bekamen. Die Pläne für den Umbau mit Grundrisszeichnung wurden von Klaus Wojtas erstellt. Aus dem großen Raum wurde dann unsere heutigen Vereinsräume. Parterre wurde der Kindergarten eingerichtet und in den jetzigen Räumen des Jugendzentrums war unter uns die AWO und nebenan der Vereinsraum. Das waren die Vorläufer des jetzigen Vereinsheims neben der Elbschehalle.

Für die neue Dunkelkammer wurde als erstes der JOBO Colorprocessor CPA mit Trommel für 30 x 40 cm CIBACHROM und der Farbvergrößerer DURST AC 650 mit Negativbühne bis 6 x 6 angeschafft.

Die erste Vorstandssitzung im Hellraum fand am 30.6.1978 statt. In dieser Vorstandssitzung wurde beschlossen, die Landesfotoschau Westfalen 1980 des VDAV in Wengern durchzuführen, um damit ein Dankeschön an die Stadt abzustatten. Die Landesfotoschau fand in der Zeit vom 30.03. - 07.04.1980 statt und war, wie alle Ausstellungen welche die Fotogilde für den VDAV ausrichtete, ein großer Erfolg.

Durch diese Räumlichkeiten wurde die Vereinsarbeit und vor allem die Dunkelkammerarbeit wesentlich erleichtert, was unter anderem Niederschlag fand in den damals vom Stadtdirektor Reiber initiierten Jahressbüchern aus dem Stadtgebiet. Zum Jahresende wurde den Ratsmitgliedern als Ersten das Präsent der Stadt in Form eines Foto-Buches, immer unter einem bestimmtem Motto, z.B. Kirchen, Kunst, Kultur oder Land, Landschaft, Landwirtschaft überreicht. Der größte Teil dieser Fotos wurde von uns erstellt. 1984 wurde aus all diesen Jahressbüchern das große Fotobuch ' Wetter Porträt einer Stadt ' erstellt.

Nach anfänglichem Zögern und langen Diskussionen wurde in der Jahreshauptversammlung am 5. Februar 1993 die Gründung einer Video-Gruppe innerhalb der Fotogilde beschlossen. Beim ersten Zusammentreffen waren 18 Videofilmer anwesend. Inzwischen hat sich die Gruppe gefestigt und ist mit jetzt 12 Aktiven, der für das bewegte Bild zuständige Teil der Fotogilde. Nach gut einem Jahr des Kennen lernen beteiligte man sich 1994 am Video-Wettbewerb der Stadt Wetter mit dem Film ' Wetter (Ruhr) - Die Harkortstadt ' und belegte dort einen 3. Platz der mit DM 1.000,00 honoriert wurde.

Die Mitgliederentwicklung der Fotogilde ist im Gegensatz zu so manchen anderen Vereinen bis zum heutigen Tage immer kontinuierlich gestiegen. Am 1. Januar 1995 betrug der Mitgliederbestand 52 und im ersten Halbjahr 1995 kamen noch 2 neue Mitglieder hinzu.

Vorläufig letzte Aktivität mit überörtlicher Bedeutung war die Ausrichtung und Durchführung der Landesdiaschau Westfalen des DVF, Deutscher Verband für Fotografie, wie der VDAV, Vereinigung Deutscher Amateurfotografen Vereine, inzwischen heißt. Sie wurde in der Zeit vom 25.03. -26.03.1995 in der Elbschehalle durchgeführt und war nach Überzeugung vieler DVF Mitglieder in der Präsentation besser als die Bundesdiaschau 1994, die auf der Photokina in Köln gezeigt wurde

Aufgrund der regen Nachfrage nach den Anfängen der Fotogilde auf dieser Landesdiaschau hat sich der Kreis der älteren Mitglieder des Vereins zusammengesetzt um die Chronik der Fotogilde zu schreiben.

Da sich in verschiedenen Einrichtungen im Stadtgebiet seit einiger Zeit Ausstellungen einzelner Künstler durch die Einrichtung kleiner Galerien durchführen lassen, kamen wir 1995 überein, diese Möglichkeiten auch zu nutzen, um eine sogenannte Wanderausstellung durch diese Galerien zu erstellen.

Vom 02.12 - 18.12.1995 wurde dann eine Ausstellung von 26 Bildern die 13 Fotofreunde erstellt hatten in der Christuskirche in Grundschtötel, vom 13.03.1996 - 22.04.1996 im Haus Bethanien der Evangelischen Stiftung Volmarstein und vom 15.06.1996 - 30.08.1996 im Altenheim Johannes Zauleck Haus in Alt-Wetter gezeigt. Die Resonanz hat uns bestärkt, kleinere Ausstellungen von ca. max. 30 Bildern für solche Einrichtungen zu erstellen.

### **Von 1997 bis 2003**

Seit damals ist die Ausstellung in der Christuskirche in Grundschtötel zu einer festen Veranstaltung in der Vorweihnachtszeit geworden. Wir eröffnen sie immer am Samstag vor dem ersten Advent.

Nach Klaus Wojtas als 1. Vorsitzender folgten Thomas Schultz von 1998 bis 2000. Unter seiner Leitung fand im Jahre 2000 eine Landesfotoschau Westfalen des DVF anlässlich des 50 jährigem bestehen der Fotogilde statt. Er regte an, die mehrtägigen Fotofahrten wieder regelmäßig zu veranstalten.

Seit 2001 lenkt Helmut Borchers die Geschicke des Vereins. Auf dem 3. Dorffest 2001 in Wengern zeigten wir eine kleine Ausstellung mit Bilder zum Thema " Wengern : Einst und Jetzt ". Da die Bilder großen Anklang fanden, beschlossen wir, zu diesem Thema eine ganze Ausstellung im Oktober 2002 in der Elbschehalle zuzeigen. Vom 03.10.2002 bis 07.10.2002 konnten sich die ' Wengerner ' von der bekannten Qualität der Fotos der Fotogilde überzeugen.